**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 26 (1910)

**Heft:** 11

Rubrik: Kampf-Chronik

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Architeften Streiff & Schindler in Glarus und Zurich. Der Kostenvoranschlag beträgt 20,000 Fr.

Grweiterung des Schlachthauses Glarus. (Korr.) Da die jekigen Zustande unhaltbar sind, hat der Ge-meinderat Glarus beschlossen, an das Schlachthaus ein Gebärmgebaude im Roftenbetrage von 9000 Fr. anzubanen.

Bafferversorgung Braunwald. Der Glarner Regierungsrat, hat der Korporation Mittelbraunwald für die Erstellung einer Trinkwasserversorgungs, und Hydranten-anlage das Recht der Expropriation von 100 Minutenlitern Waffer von den Plattenbachquellen auf Braunwald erteilt. Der Inanspruchnahme der Landesschatzungs-kommission vorgänzig hat die Korporation Mittelbraunwald die Rechtsansprüche, welche sie nicht anerkennt, zur gerichtlichen Austragung zu bringen.

Banwesen in Uzwil. Wie das "St. Galler Tagblatt" meldet, soll auf dem Turnplatz des bisherigen Realschulhauses ein neues Hotel gebaut werden.

Bahnbestrebungen im Fricktal. In einer gut besuchten Versammlung in Frick reserierte letten Sonntag Herr Ingenieur Trautweiler aus Zürich über aargauische Lokalbahnen, speziell mit Hinsicht auf das Fricktal. In der nachfolgenden Diskussion teilte Herr Oberst Baldmeyer mit, daß die Vorarbeiten für das Bahnprojekt Frick—Kienberg so weit vorgeschritten feien, daß das eingereichte Konzessionsgesuch dieses Jahr noch in den eidgen. Raten behandelt werden fann. Die Kosten für eine Schmalspurbahn Frick—Kienberg auf eigenem Bahnkörper belaufen sich auf Fr. 700,000. Der Kanton Aargau soll daran 250—300,000 Fr. leisten. Betreffend die Kraftart ift noch fein definitiver Entscheid gefällt. Da das Kraftwerk Laufenburg heute noch nicht in der Lage fein will, den Selbfttoftenpreis für die elettrische Energie anzugeben und man von ihm nicht allzu viel Wohlwollen erwarten könne, werde man mahrscheinlich vorerst den Dampfbetrieb einführen. — Es wurde beschloffen, die Präsidien der vier Bahnkomitees sollen sich einigen über das Vorgehen bei den verschiedenen fricktalischen Bahnprojekten; unter keinen Umständen wolle man aber das Projekt Frick—Kienberg verschleppt wissen. Herr Fortbildungslehrer Beck betonte, daß bei etappen-weisem Vorgehen man vom Aargau drei Subventionen erlangen konnte und eventuell noch eine Bundessubvention zu erwarten wäre. In einer späteren Volksversammlung soll über die fricktalische Bahnangelegenheit noch ein= gehender referiert werden.

Wasserversorgung Seon (Aargau). Die Gemeinde hat beschlossen, die Wasserversorgung der Herren Eris= mann und Suter um die offerierte Summe von 16,000 Fr. anzukaufen, ebenso eine weitere Quelle im Kalchtal. Des fernern wurde der Gemeinderat beauftragt, mit den Bestigern der Wasserversorgung Zopf in Unterhandlung zu treten behüfs Ankauf dieser Anlage durch die Gemeinde.

Nun ift also der erfte Schritt zur Erstellung einer

Gemeindewafferversorgung getan.

Nach den Anträgen des Gemeinderates wurde zur Aufstellung eines Baureglements eine Kommission

Bauwesen in Romanshorn. Die Bodensee-Toggenburg-Bahn verspricht die Entwicklung von Romanshorn beträchtlich zu fördern. Das äußere Bild der Gemeinde ändert sich vorteilhaft. Wo bis vor kurzem am Bahnhof ein schwarzes Schuppendorf stand, liegt nun ein Trummerfeld, das fleißige Hande wegraumen, um den neuen Bahnhof daraus entstehen zu lassen. Der gesante Zugsverkehr wird sich an dieser Stelle abwickeln, etwas südlich des bisherigen Bahnhofs. Es

merden zu diesem Zweck drei lange Zungenperrons erflellt; einer für die Züge nach Winterthur und für die-jenigen nach St. Gallen (B. T.); Perron II wird flan-fiert vom Geleise für die Züge nach St. Gallen, dient auch der Konstanzer-Linie. Perron III erhält eine Zollrevisionshalle. Das große, schwarze Hallendach versschwindet; die drei Perrons erhalten Wellblechbedachung. Die Neugestaltung des Bahnhofs dient nicht nur zur Berschönerung des Dorfhildes, sondern auch zur Sicherung des Berkehrs vom Bahnhof zu den Schiffen. Der Bau der neuen Perrons- und Geleife-Anlagen

soll derart gefördert werden, daß sie auf 1. Oktober in Betrieb genommen werden können, auf welchen Zeitpunkt auch der Betrieb Romanshorn-St. Gallen via Steinebrunn aufgenommen wird, wenn alle Erwartungen

sich erfüllen.

# Kampf-Chronik.

Möbelfabrif A. G. Horgen-Glarus. Der feit über vier Monate dauernde Streif in der Möbelfabrif A.-G. Horgen-Glarus ift beendet. Zwischen der Direktion und der Arbeiterschaft konnte ein Vertrag abgeschloffen werden, der bis 1914 dauert.

# Verschiedenes.

Ueber eine Renerung in der Schieganlage, die transportablen Scheibenftande, die am fantonalen Schützenfest in Goßau (St. Gallen) bereits benutt wurde, schreibt man dem "St. Galier Tagbl." u. a.: Die transportablen Scheibenftande, fogenannte Schellenbergftande, haben fich trefflich bewährt. Man braucht da weiter nichts mehr zu machen, als die gewöhnliche Einsenkung, den Graben. Die Erde wird vorne aufgeschüttet und bildet für sich schon eine Sicherung gegen tiefgebende Schüffe. In diefen Graben hinein werden nun die unter sich fest verbundenen transportabeln Scheiben gestellt, beren Rahmenwerf ganz aus Weichholz und ohne Gisenbestandteile hergestellt ift. Eine weitere bauliche Vorrichtung ist gar nicht notwendig. Die Ueberdeckung über den Zeigern ift zudem derart, daß keine Schuffe die Zeiger gefährden konnten. Betonierungsarbeiten u. dergl. sind gar nicht notwendig. Die Scheibenstände können von einem Festort nach dem andern gebracht werden und find innert kürzester Zeit gebrauchs-So kommt nun der provisorische Scheibenstand von Gogau sofort ans eidgen. Schützenfest nach Bern, wo 250 folcher einzelner Stände in Betrieb gefett werden.

## 12 Comprimierte & abgedrehte, blanke STAHLWELLEN



# ontandon & Cie. A.G. Biel

Blank und präzis gezogene



jeder Art in Eisen & Stahl.

Kaltgewalzter blanker Bandstahl bis 180 1 Breite

OEMESDER ARSOL WIRTEKTHUR